Wo ist die Grenze?

Extreme Unterschiede bei den Vermögen schaden allen

VON MARKUS HACK

Diese Ungleichheit sorgt für Unbehagen: Am oberen Ende der Einkommenskala verdienen einige wenige Top-Manager Millionenbeträge, am unteren Ende fällt es einer großen Anzahl Beschäftigter immer schwerer, Monat für Monat die Ausgaben für elementare Bedürfnisse wie Wohnen, Nahrung und Kleidung aufzubringen – von der Rücklagenbildung, die zum Beispiel für die Altersvorsorge nötig ist, einmal ganz abgesehen.

Und was die Vermögen angeht: Wenn weltweit eine Handvoll Menschen so viel besitzt wie die Hälfte der übrigen Menschheit, wenn Einige Milliarden ihr Eigen nennen und Millionen anderer nicht wissen, wie sie ihr Überleben sichern, dann ist etwas aus den Fugen geraten.

EinGekreist

Diese Schieflage nehmen immer mehr Menschen wahr – und wollen sie nicht länger hinnehmen. Die Sensibilität für soziale Gerechtigkeit steigt, ebenso wie das Engagement – zum Beispiel in Initiativen wie der Gemeinwohlökonomie. Und das ist gut so. Denn wer die Kritik an der extremen Spreizung bei den Einkommen und mehr noch bei den Vermögen als Neiddebatte abtun möchte, springt viel zu kurz und liegt völlig daneben. Es geht hier nicht darum, dass Durchschnittsbürger den Durchstartern in der Gesellschaft ihren Erfolg nicht gönnen würden. Es geht hier nicht darum, dass die Bequemen in der Gesellschaft den sogenannten Leistungsträgern die Früchte ihres Einsatzes streitig machen wollten.

Was hier vielmehr im Zentrum der Debatte steht, das ist die Frage des rechten Maßes. Darüber zu sprechen, ist nichts Ehrenrühriges, sondern ganz im Gegenteil absolut notwendig. Denn wenn die Unterschiede zu groß sind, schadet das allen.

Die Tücken liegen freilich im Detail. Denn wie sieht das rechte Maß konkret aus? Wo genau liegt die Grenze bei der Ungleichheit, hinter der eine Gesellschaft zu zerreißen droht? Ist es in Ordnung, wenn ein Top-Manager, Filmstar oder Fußballprofi 20 Mal so viel verdient wie ein Mindestlohnempfänger? Oder ist das zu wenig? Oder ist schon das Zehnfache zu viel? Einfache Antworten auf diese Fragen gibt es nicht. Aber sie müssen diskutiert werden.

Wirtschaftssystem soll fairer werden

Initiator der Gemeinwohlökonomie wirbt für soziale Gerechtigkeit — Starke Ungleichheit birgt Risiken

VON MARKUS HACK

Eine gerechtere Wirtschaftsordnung, in der die Beschäftigten nicht dem Profitstreben geopfert werden? Das wünschen sich viele Menschen. Die Initiative Gemeinwohlökonomie zielt auf genau diese Hoffnung ab. Ihr Gründer Christian Felber sprach zum Auftakt der Reihe „Projekte der Hoffnung“ im Haus eckstein der evangelischen Kirche in Nürnberg.

NÜRNBERG – Der Saal im Erdgeschoss des Hauses eckstein im Nürnberger Burgviertel ist gestopft voll: Die Veranstaltungsreihe „Projekte der Hoffnung“ zieht mehr als 160 Besucher an. Genau so ein Hoffnungsprojekt sei es, das die Initiative Gemeinwohlökonomie verkörpert, erklärt Oliver Behrendt, Leiter des spirituellen Zentrums der evangelischen Kirche in Bayern, das die Reihe konzipiert hat.

Und an diesem Abend ist Christian Felber, der vor rund sechs Jahren den Anstoß zur Initiative Gemeinwohlökonomie gegeben hat, nach Franken gekommen. Hier will der gebürtige Salzburger die Idee einer besseren Wirtschaftsordnung persönlich präsentieren und zugleich sein neues Buch „Ethischer Welthandel – eine Alternative zu TTIP, WTO & Co“ vorstellen.

Christian Felber will das Wirtschaftssystem neu strukturieren. Foto: Roland Fengler

Abneigung gegen Extreme

Doch warum ist eine Alternative überhaupt nötig? Christian Felber hält nichts von Extremen. Alles, was als absolut daherkommt, ist ihm suspekt. Und so ist der Österreicher der tiefsten Überzeugung: „Handel ist kein Selbstzweck.“ In der Realität freilich dominierten die wirtschaftlichen Interessen, kritisiert der 44-Jährige. Wenn Menschenrechte verletzt werden, werde das viel zu häufig einfach hingenommen.

Das will Felber ändern – und vermutet hier die Mehrheit der Menschen hinter sich. Nur die Regierungen sträubten sich gegen einen Wandel, beklagt der Philologe: einen Wandel, der die Menschenrechte über die Interessen mächtiger Konzerne stellt. Um einen Paradigmenwechsel einzuleiten, dürfe der globale Handel nicht mehr länger durch die Welthandelsorganisation WTO gelenkt werden. Diese Aufgabe müssten vielmehr die Vereinten Nationen übernehmen, fordert der Buchautor.

Wie aber sollte die Wirtschaft gesteuert werden? Ziel der Initiative ist es, dass die ökonomischen Akteure jene Werte berücksichtigen, die dem Gemeinwohl dienen. Nicht der Finanzgewinn dürfe oberste Maxime sein. Vielmehr müsse berücksichtigt werden, wie Unternehmen mit ihren Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden umgehen. Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit seien entscheidende Stellschrauben, nach denen sich im weltweiten Güteraustausch zum Beispiel die Höhe der Zölle auf ein Produkt bemisst. Im Extremfall könne die Einfuhr auch gänzlich untersagt werden, so die Idee. Was Christian Felber und seinen Mitstreitern zudem Sorge bereitet, ist die ungleiche Verteilung des Reichtums – weltweit, aber auch direkt vor der Haustür innerhalb der europäischen Gesellschaften. Von Gleichmacherei hält Felber dabei nichts: „Wir wollen Ungleichheit zulassen“, betont er. Allerdings müsse diese begrenzt werden. Anderenfalls sei der soziale Frieden gefährdet, ebenso wie die Freiheit.

Gefahr für die Freiheit

Denn wenn eine einzelne Person über Milliarden verfüge, könne sie eine Gesellschaft so sehr beeinflussen, dass die Freiheit der anderen in Gefahr sei. Als Gegenmittel empfiehlt Felber eine Obergrenze bei Erbschaften. Zum Beispiel könnte verboten werden, mehr als 30 Mio. € an liquiden Mitteln zu vererben. Über die Details müssten die Bürger entscheiden. Dies gilt auch bei der von der Initiative angestrebten Begrenzung der Einkommensunterschiede. Denkbar sei hier ein Faktor zehn oder 20. Konkret: Das höchste Einkommen darf maximal 20 Mal so hoch sein wie der Mindestlohn.

Unterstützt fühlt sich Felber nicht zuletzt durch eine Studie der Bertelsmann-Stiftung. Derzufolge wünschten sich 88 Prozent aller Deutschen eine andere Wirtschaftsordnung, so Felber.

Das nächste EU-Abenteuer in Sachen Freihandel

Geplantes Abkommen mit Japan verzögert sich — Brüssel und Tokio stellen sich gemeinsam gegen Washington

VON DETLEF DREWES

Die Europäische Union (EU) will die Gespräche über ein Freihandelsabkommen mit Japan rasch zu einem Abschluss bringen. Die EU steht zu ihrer Zusage, bald auch eine Vereinbarung über eine strategische Partnerschaft zu treffen.

BRÜSSEL – Seine Kampfansage hatte Shinzo Abe in die sprichwörtliche japanische Freundlichkeit verpackt: „Die EU und Japan sollten mit den USA kooperieren und die Fahne des Freihandels hochhalten“, erklärte der Premier aus Tokio am Dienstag in Brüssel – obwohl er um das strikte Nein des neuen amerikanischen Präsidenten zu solchen Plänen wusste.

Direkt von der Computermesse CeBIT in Hannover war der Regierungschef von der asiatischen Insel zur EU geeilt, um dort klarzumachen, dass man nach wie vor auf das nächste handelspolitische Abenteuer der Union dränge: ein Freihandelsabkommen mit Japan. Seit 2013 wird bereits verhandelt, eigentlich sollten die Gespräche schon Ende 2016 abgeschlossen werden. Nun ist von Dezember 2017 die Rede. Es gibt Probleme und grundlegende Meinungsverschiedenheiten, die beide Seiten ungern nach außen bringen. Europa steckt noch der Ratifizierungsmarathon der Vereinbarungen mit Kanada rund um das Ceta-Abkommen in den Knochen.

Die amerikanische TTIP-Variante gilt ohnehin als gescheitert, seitdem US-Präsident Donald Trump den Protektionismus zum Programm gemacht hat. Da wollten Brüssel und Tokio den Freihandel nicht nur voranbringen, sondern sozusagen ein Signal gegen den Protektionismus setzen. Doch in der EU-Metropole wachsen die Zweifel, ob das gelingt.

Zum einen streiten sich Japan und die Gemeinschaft in vielen sachlichen Fragen. Während die Abschaffung der Zölle zu fast 98 Prozent praktisch beschlossen ist, geht es inzwischen um die Öffnung der Märkte für die Wettbewerber der jeweils anderen Seite. Doch die bisher ohne die Öffentlichkeit ausgehandelten Papiere, die jetzt österreichischen Medien zugespielt wurden, zeigen zum anderen, dass mehr Zündstoff enthalten ist. Die EU hat diesen Veröffentlichungen zufolge nahezu wortgleich die Regelungen über Schiedsgerichte übernommen, die auch in den beiden anderen Abkommen festgehalten wurden.

Welle des Widerstands?

Demnach soll es einen transparent arbeitenden, international besetzten und unabhängigen Gerichtshof geben – aus EU-Sicht so etwas wie eine handelspolitische Revolution. Doch Japan hält davon nicht nur wenig, sondern gar nichts. In Tokio besteht man auf der bisherigen Praxis, also geheim tagende Hinterzimmergerichte. Brüsseler Kommissionsbeamte betonten gestern, weniger als im Ceta-Abkommen mit Kanada werde es nicht geben können. Die Deutlichkeit erscheint notwendig, weil die Kommission fürchtet, es könne zu einer ähnlichen Welle des öffentlichen Widerstands kommen, die bei TTIP und Ceta zu erheblichen Verzögerungen führte – im Fall der amerikanischen Freihandelsversion sogar zum Scheitern.

Beide Seiten stehen unter Druck, weil sie ihre wirtschaftliche Öffnung brauchen. Schon im Mai beim G7- und kurz darauf beim G20-Gipfel unter deutschem Vorsitz wollen sie den amerikanischen Präsidenten motivieren, seine Widerstände aufzugeben. Das sah auch Abe gestern in Brüssel so und versprach, „schnelle und konkrete Fortschritte“, die zu „transparenten und vertrauensvollen Beschlüssen“ führen. Wäre dies der Fall, könnte Trump tatsächlich unter Druck geraten, zumal sich auch China auf die Seite der Freihandelsbefürworter Berlin, Paris, Tokio, Rom und Ottawa schlagen dürfte.

Verkäufe

Antiquitäten/ Kunstgewerbe

Antike Anrichte und Holzvitrine m. 2 Glastüren, von 1900, sehr günstig zu verkaufen. ☏ 0 91 22 / 6 11 72

Brennstoffe

Brennholz ofenfertig , ☏ 01 60/90 92 14 97

Bücher/Magazine/ Zeitschriften

Zeitschriften 80er 90er, Architektur & Wohnen 150, Ambiente 150, Motor Klassik 150, Häuser 100, Der Feinschmecker 80, Atrium 60, Reisemagazine 60 Stück, VB, ☏ 0151/51625931

Diverse Raumbildalben; ca. 80 Sammelalben aus Sammlung und alte Karl-May-Ausgaben zu verkaufen ☏ 0 95 22/707 65 65

Enzyklopädie, Band 1 - 10 sowie alte Bände von Grillparzer, Schiller, Lessing, Freytag usw., gegen Gebot. ☏ 09 11 / 5 46 05 27

Schillers Werke 1-10 30,-; Neue Brockhaus 1962 1-6 30,- ☏ 09 11/35 65 31

Bürobedarf

Kopiergeräte gebraucht, überholt. Reul-Büromaschinen Nbg. ☏ 53 30 27

Computer/Zubehör

Drucker + Kopierer-Rep., Fa. ☏ 93 33 80

Notebook-Reparatur – Fa. ☏ 93 33 80

Fahrräder

Hercules Damenfahrrad City Sport 26", 5-Gg. Nabenschalt., Rücktrittbremse, 2 Gepäckträger vorne + hinten neuwertig, VB, ☏ 01 52/01 79 92 81

4 Kettler Damen-Aluräder billigst abzugeben, ☏ 0 91 31/4 27 46

Su. Luxus-Rennrad von 1970, mit Campagnolo-Ausst., ☏ 01 70/2 11 66 75

Foto/Optik

Pass & Bewerbungsfotos bei foto-föhst ☎ 9 44 6 80

Kaufe Fotogeräte foto-föhst ☎ 9 44 6 80

Freizeit/Hobby/ Sportartikel

Heimtrainer Finnlo, Typ Corum, zu verkaufen, € 50,-, ☏ 09 11/46 69 33

Fitnessturm, 1a Zustand, Preis VB. ☏ 09 11/3 50 65 11

Gartenbedarf

www.liebe-dein-gras.de

Gastronomiebedarf

Gaststätten-Auflösung Walhalla in Fürth: Kleininventar (Teller, Besteck je 1,-), Tischdecken ... ☏ 09 11 / 77 22 66

Haushaltsgeräte

Wäschetrock, u. Waschmasch,, Trockner v. Indesit 50,- Euro u. Waschmaschine v. OK 150,- Euro zu verkaufen. ☏ 01 71/5 24 84 54

Herde/Öfen/Heizungen

www.ofen-götz.de

Musik

Stereoanlage v. Philips, mit CD-Player u. 3 Boxen, 70 €, ☏ 09 11/430 85 98

TV/HiFi/Video

Fernseher, Sony, ca. B 65 x H 40, Flachbildschirm, VB 70,-. ☏ 0160/92128892

Wohnbedarf

Spiegelschrank f. Bad, 2-trg., nagelneu, mit Ablage u. Beleuchtung, 60/70/20 cm, nur 39,- €, ☏ 09 11/68 93 61 65

Sonstiges

Hausflohmarkt/Wohnungsauflösung in Ziegelstein am Sa., 25. 3. 2017, 10 bis 15 Uhr, Hermann-Strebel-Straße 30: Hausrat, Geschirr, Lampen etc., ☏ 01 74/3 81 48 60

Wohnungsauflösung in 90592 Schwarzenbruck; Möbel, Geschirr, Lampen, usw. zu verkaufen. Terminvereinbarung ☏ 0 91 28/89 87

Zanker Gefrierschrank, 55 x 60 x 80 cm, 60 Ltr., 100,-; 6 Stk. Kettler Hochlehner-Stuhlaufl., 50x120, grau-türkis, 60,-; ☏ 480 37 69 od. 0152/21663036

Solarium Philips UV-A, wenig benutzt, zusammenklappbar, VB 90,- Euro. ☏ 0 91 33 / 34 22

Kosmetik-/Wellnessstudio-Einrichtung, neuwert., kompl. u. Frisiertisch m. gr. LED-Spiegel u. beleucht. Verkaufsregal, günstig. ☏ 01 76 / 62 00 52 99

Haushaltsauflösung

Haushaltauflösung am 25.3. / 26.3. 90449 Nbg. Gebersdorf Wachendorfen Weg 49 , 10 bis 15 h Möbel / Elektrogeräte / Hausrat auf über 200 m² , VB

☏ **0172/ 8917254 ab 10 Uhr bis 15 Uhr**

Märkte und Basare

Der Fischbacher Elternverein e.V. lädt zum großen sortierten Baby- und Kinderbasar ein. Wann: 25.03.2017 von 9.00 – 12.00 Uhr. Wo: Grundschule Fischbach, Fischbacher Hauptstraße 118, 90475 Nürnberg. Bei Fragen Mail an: fischbacher.elternverein@web.de

Gartenflohmarkt! Weg. Aufgabe muss alles raus. Am 1. 4. von 10–16 Uhr, N-Schweinau, gegenüb. Bushaltestelle Waldaustr. Info ☏ 01 60/8 12 26 21

Kaufgesuche

Kunst/Antiquitäten

Gemälde kauft Gal. Jacobsa ☏ 2403488

Alte Ölgemälde + Rahmen. ☏ 44 82 77

Restaurator kft. alte Möbel ☏ 448495

Suche alte Ölgemälde, Landsch., Stillleben, Pers., Tiere u.a., Fa. Weidler, Nbg, Albr.-Dü.-Pl. 8, ☏ 09 11/22 25 25

Achtung Pelzaktion, kaufe Pelze jegl. Art, zahle v. 300,- bis 5000,- €, Teppiche, Ölbilder, Porzell., Schreibmasch., Münzen, Puppen, Luxusuhren, Silberauflagen, Silber und Schmuck. Familie Steinbach. ☏ 0177/3 85 78 88

Münzen/Briefmarken

WIR KAUFEN GOLD

...Münzen

Medaillen, Zahngold, gebr. Goldschmuck... in unbegrenzter Höhe

Gold SCHIMMER GmbH

Reinhard Schimmer GmbH • 90459 Nürnberg

Karl-Bröger-Str. 23 • Tel.: 0911-44 55 65

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9–18 Uhr

Wertsachen/Schmuck

Schmuck gesucht: Goldringe, Colliers, Broschen, Armbänder, auch mit Brill./ Edelsteinen; Gold-/Silbermünzen; Uhren versch. Marken; Einzelstücke u. ganze Nachlässe. **Fa. Weidler,** 90403 Nürnberg, Albr.-Dürer-Pl. 8, Tel. 09 11/22 25 25

Fa. Riegel, Ludwigstr. 41, Nbg.-City

SOFORT Bargeld für:

Goldmünzen • Uhren • Altgold

Goldschmuck • Zahngold • Militaria

Infos: www.goldankauf-nuernberg.de

Privat su. Granatschmuck, jeglicher Art auch beschädigt, ☏ 01 52/09 01 43 49

Ankauf

Altgold – Zahngold – Brillanten

Anfertigungen aus Ihrem Altgold

Juwelier am Hauptmarkt

Nbg., Hauptmarkt 11, ☎ 0911/208696

Musik

Kaufe gebr. Musikinstrumente aller Art! ☏ 0 91 28 / 9 07 11 71

Klavier/Flügel ges. ☏ 0 97 36/75 05 53

Sonstiges/Sammler

www.das-trödelparadies.de ☎ 4 33 33 51

Ankauf von Gold, Silber und gebrauchtem Schmuck

Sofort Bargeld für Schmuck, Münzen, Armbanduhren, Ölbilder vor 1900 und Hummel-Figuren, auch Silberauflage + Zinn.

Edelmetalle Hanauer, Nürnberg

Allersberger Straße 33, Tel. 45 50 28

Alt zu Geld! Damen- u. Herrenmäntel, Handarb., Uhren a. Art, Modeschm., Münzen, Fr. Braun ☏ 0157/52104377

Achtung - kaufe: Zinn, Pelze, Taschen, Schmuck, Porzellan, Uhren, Silber, Teppiche, Bilder, Whg.-Auflösung, Nachlass alles anbieten! Fa. K + K, Hr. Florian, Nürnberg, ☏ 0911/13342207

Kaufe alte Radios sowie Musikinstrumente vor 1940. ☏ 09 11 / 8 92 78 49

Kaufe Schrott&Metall ☏ 0171/2756620

Waffen + Blankwaffen kauft WH-Zwack Tel. 0 98 31-88 27 07

Suche altes Spielzeug vor 1970, Autos, Eisenb., Panzer, Bären u.a., Fa. Weidler, Nbg,Albr.-Dü.-Pl.8,☏ 0911/222525

Achtung: Pelze bis 6000,- Gobelin 1000,- Ölgemälde, Krokotaschen, Armbanduhren, Näh-/Schreibmaschinen, Zinn, Tepp., Porzellan. ☏ 01520/51 399 68

Kaufe Fotogeräte foto-föhst ☎ 9 44 6 80

Militärhistoriker sucht alles vom Militär und Fotoalben. ☏ 09 11/95 09 91 30

Suche Bleikristall ☏ 0 15 77/ 4 13 40 51

Übernehme Nachlass, antike Möbel, Bilder, Schmuck (Ringe, Broschen, Armb., Colliers), Go./Si.Münzen, Uhren Orden, Porz., Bücher, Fa. Weidler, Nbg, Albr.-Dü.-Pl. 8, ☏ 09 11/22 25 25

Klassik-LP + Schellackpl.☏ 0911/674226

Rentner kauft: Pelze, Porzellan (Herend Meißen), Zinn, , Besteck, Münzen, Antikes, Kriegsord., Geige, div. Schmuckteile, auch hochw. ☏ 09134/8369022

Kriegsfotos gesucht von Historiker. ☏ 09 11/95 09 91 30

Kaufe Kleidung, Trödel-/Haushaltsware Schmuck. Bitte alles anbieten! Herr Franz. ☏ 0151/68586953 Mo.-So. 8-20

WAFFEN (An-/Verkauf)

www.waffen-fuehr.de · ☎ 09 81/1 46 35

Privat kauft von Privat: Nerze, Münzen, Gemälde, Uhren, Silber, Silberbesteck (auch versilbert, 80, 90), Militária, Zinn, Spielzeug u. alles Alte anbieten. Auf Ihren Anruf freut sich Fr. Benkler, ☏ 01 57/32 14 45 93

Suche Tafelsilber! Auch angelaufen od. Einzelteile, ☏ 01 76-31 06 72 57